

MEMORIAL

Journal Officiel
du Grand-Duché de
Luxembourg



MEMORIAL

Amtsblatt
des Großherzogtums
Luxemburg

RECUEIL DE LEGISLATION

A—N° 73

19 août 1994

Sommaire

- Arrêté du Gouvernement en Conseil du 1^{er} juillet 1994 portant approbation des nouvelles dispositions des articles 26 et 27 du contrat collectif des ouvriers de l'Etat** page **1324**
- Arrêté grand-ducal du 13 juillet 1994 approuvant la délégation de compétence accordée à Monsieur Georges WOHLFART, Secrétaire d'Etat aux Affaires Etrangères, au Commerce Extérieur et à la Coopération** **1326**
- Règlement ministériel du 20 juillet 1994 ayant pour objet de fixer les branches et les grilles des horaires des différents départements de l'Institut supérieur de technologie** **1326**
- Protocole de Montréal relatif à des substances qui appauvrissent la couche d'ozone, conclu à Montréal, le 16 septembre 1987 – Adhésion du Gabon et du Vietnam – Extension d'application du Portugal – Amendement au Protocole de Montréal relatif à des substances qui appauvrissent la couche d'ozone, adopté à la deuxième réunion des parties, à Londres, le 29 juin 1990 – Ratification de l'Ouganda et du Panama – Acceptation du Malawi et de Malte – Adhésion du Vietnam – Extension d'application du Portugal** **1338**
- Convention européenne pour la prévention de la torture et des peines ou traitements inhumains ou dégradants, ouverte à la signature, à Strasbourg, le 26 novembre 1987 – Ratification de la Bulgarie – Ratification de la Slovaquie** **1338**
- Convention des Nations Unies contre le trafic illicite de stupéfiants et de substances psychotropes, conclue à Vienne, le 20 décembre 1988 – Communication de l'Australie** **1338**
- Deuxième Protocole facultatif se rapportant au Pacte international relatif aux droits civils et politiques, visant à abolir la peine de mort, adopté par l'Assemblée Générale des Nations Unies, le 15 décembre 1989 – Ratification du Danemark et de la Slovénie – Adhésion de la Hongrie** **1338**

Arrêté du Gouvernement en Conseil du 1^{er} juillet 1994 portant approbation des nouvelles dispositions des articles 26 et 27 du contrat collectif des ouvriers de l'Etat.

Le Gouvernement en conseil,

Vu l'article 23 de la loi modifiée du 22 juin 1963 fixant le régime des traitements des fonctionnaires de l'Etat;

Vu la loi du 27 juillet 1992 portant réforme de l'assurance maladie et du secteur de la santé;

Arrête:

Art. 1^{er}. Les nouvelles dispositions des articles 26 et 27 du contrat collectif des ouvriers de l'Etat, signées par le Ministre de la Fonction Publique et les syndicats contractants L.C.G.B. et O.G.B.-L. sont approuvées.

Art. 2. Le présent arrêté est transmis à Monsieur le Ministre de la Fonction Publique à titre d'homologation.

Approuvé par le Conseil de Gouvernement en sa séance du 1^{er} juillet 1994.

Les Membres du Gouvernement,

**Jacques Santer
Jacques F. Poos
Fernand Boden
Jean Spautz
Jean-Claude Juncker
Marc Fischbach
Johny Lahure
Robert Goebbels
Alex Bodry
Marie-Josée Jacobs
Georges Wohlfart
Mady Delvaux-Stehres**

—
KOLLEKTIVVERTRAG FÜR STAATSARBEITER
—

Zwischen der Regierung des Grossherzogtums Luxemburg, vertreten durch den Minister des Öffentlichen Dienstes, einerseits, und den vertragschliessenden Gewerkschaften, vertreten durch Sekretäre des «Letzeburger Chrëschtleche Gewerkschaftsbond», mit Sitz in Luxemburg, «Onofhängegen Gewerkschaftsbond», mit Sitz in Esch/Alzette, andererseits, werden folgende Vereinbarungen getroffen:

A. Die Bestimmungen des Kollektivvertrages für Staatsarbeiter betreffend «Arbeitsverhinderung durch Arbeitsunfähigkeit» werden folgendermassen umgeändert:

Abschnitt IX – Lohnfortzahlung bei Arbeitsunfähigkeit.

Artikel 26

Lohnfortzahlung

Bei Arbeitsunfähigkeit durch Krankheit, Arbeits- und Wegeunfall oder Mutterschaft wird dem Arbeiter vom Arbeitgeber eine Lohnfortzahlung gewährt, die der Arbeiter erzielt hätte, wenn er arbeitsfähig geblieben wäre. Alle im Dienstplan vorgesehenen Prämien, einschliesslich den Zuschlägen für Sonntags- und Nacharbeit sowie gegebenenfalls die Familienzulage, gelten als regelmässiger Bestandteil der Entlohnung.

Zuzüglich zu den vorstehenden aufgeführten Prämien, Zuschlägen sowie Familienzulage werden auch die Zuschläge für Überstunden berücksichtigt, welche der Arbeiter normalerweise erzielt hätte, wenn er arbeitsfähig geblieben wäre. Ist es jedoch nicht möglich diese Zuschläge zu bestimmen, so wird der Durchschnitt der während der drei letzten Monaten regelmässig geleisteten Überstunden verrechnet.

Artikel 27

I Meldungen bei auftretender Arbeitsunfähigkeit

1. Voraussetzung für die in Artikel 26 erwähnte Lohnfortzahlung ist, dass der Arbeiter seinen Vorgesetzten form- und fristgerecht über seine Arbeitsunfähigkeit unterrichtet.
2. Bei Arbeitsverhinderung bedingt durch Krankheit, Arbeits- und Wegeunfall hat der Arbeiter seinen direkten Vorgesetzten oder die zuständige Personaldienststelle unverzüglichst, jedoch spätestens innerhalb von zwei Stunden nach vorgesehenem Arbeitsbeginn, über seine Arbeitsunfähigkeit zu unterrichten, soweit ihm dies sein Gesundheitszustand erlaubt.
3. Bei Arbeitsunfähigkeitsfällen, welche durch Krankheit bedingt sind und sich voraussichtlich auf einen bis zwei Tage beschränken, ist eine ärztliche Bescheinigung nicht erforderlich.

Bei wiederholten Krankmeldungen kann der Arbeitgeber jedoch eine ärztliche Bescheinigung verlangen, falls er dies als notwendig erachtet. Dies ist dem Arbeiter jedoch schriftlich zuzustellen.

Überschreitet die Arbeitsunfähigkeit jedoch zwei Kalendertage, so hat der Arbeiter am dritten Krankheitstag ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, zwecks Ausstellung einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, die innerhalb von zwei Tagen einzureichen ist. Das Datum des Poststempels ist massgebend. Diese Frist wird bis zum nächsten Werktag verlängert, wenn der dritte Tag auf einen Samstag, Sonntag, Feiertag oder Ersatzfeiertag fällt.

4. Bei einer Verlängerung der bestehenden Arbeitsunfähigkeit, muss der Arbeiter seinen direkten Vorgesetzten oder die zuständige Personaldienststelle unverzüglich, jedoch spätestens innerhalb von zwei Stunden nach der vorgesehenen Wiederaufnahme der Arbeit, benachrichtigen.

Die Meldung der Fortdauer der Arbeitsunfähigkeit wird durch eine ärztliche Bescheinigung belegt, die am Tage der vorhergesehenen Wiederaufnahme der Arbeit, spätestens aber am darauffolgenden Tag, ausgestellt werden muss.

5. Jede ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung wird auf dem in Artikel 171 der Krankenkassenstatuten vorgesehenen Formular erstellt. Der mit den medizinischen Angaben versehene Teil ist von dem Arbeiter aufzubewahren. In den unter II 2 und III 2 aufgeführten Fällen muss er dem Kontrollarzt und dem Krankenkassenkontrolller vorgezeigt werden. Von den zwei verbleibenden Teilen sendet der Arbeiter je ein Exemplar an seine zuständige Dienststelle und je ein Exemplar an die Personalverwaltung.
6. Jede durch Krankheit oder Unfall bedingte Abwesenheit, welche nicht gemeldet wurde, wird als unentschuldigte Fehlzeit vom Urlaub oder vom Lohn abgezogen (falls kein Urlaub mehr zur Verfügung steht), unbeschadet etwaiger Disziplinarstrafen.
7. Bei Schichtarbeit und bei unregelmässiger Arbeitszeit hat der Arbeiter seinen direkten Vorgesetzten am Tage vor, spätestens aber zwei Stunden vor der Wiederaufnahme der Arbeit, hiervon in Kenntnis zu setzen.
8. Bleibt ein als arbeitsfähig erklärter Arbeiter dem Dienst fern, so wird die Zeit seiner Abwesenheit als Fehlzeit vom Urlaub oder vom Lohn in Abzug gebracht, unbeschadet etwaiger Disziplinarstrafen.
9. Bei Mutterschaft ist eine ärztliche Bescheinigung mit dem voraussichtlichen Datum der Entbindung einzureichen. Die ärztliche Bescheinigung darf frühestens 10 Wochen vor diesem Datum ausgestellt werden.
Der zusätzliche Urlaub für stillende Mütter muss ebenfalls durch ärztliche Bescheinigung belegt werden. Diese Bescheinigung darf frühestens zwei Wochen vor Ablauf des Mutterschaftsurlaubs ausgestellt werden.
10. Für Meldungen der im Ausland auftretenden Krankheiten gelten die vorstehenden Bestimmungen.
11. Bei jeder Krankmeldung muss der Arbeiter genau angeben, wo er sich während der Krankheitsdauer aufhält.

II Kontrollmassnahmen

1. Der Verwaltungschef kann von der Arbeiterkrankenkasse Hauskontrollen durchführen lassen, selbst wenn die Krankheitsdauer weniger als drei Tage beträgt. Er kann diese Hauskontrollen allerdings erst bei wiederholten Krankmeldungen anordnen. Jede angeordnete Hauskontrolle wird der Personalverwaltung gemeldet.
Zwecks Ausführung dieser Bestimmungen benutzen die Verwaltungen ein von der Arbeiterkrankenkasse und dem Ministerium des Öffentlichen Dienstes genehmigtes Formular. Auf demselben Formular wird dem Verwaltungschef und der Personalverwaltung ein Bericht zugestellt.

Hauskontrollen können zwischen 8 und 21 Uhr durchgeführt werden.

Während der ersten fünf Tage der Arbeitsunfähigkeit ist kein Ausgang erlaubt, ausser bei Verletzung des Oberkörpers.

Unbeschadet der vorhergehenden Bestimmung kann der behandelnde Arzt folgende Ausgehzeiten erlauben:

- morgens von 10.00 bis 12.00 Uhr;
- nachmittags von 14.00 bis 17.30 Uhr.

Dem krankgemeldeten Arbeiter sind verboten:

- jede Tätigkeit die unvereinbar mit seinem Gesundheitszustand ist;
- jeder Gaststätten- oder Cafésbesuch, ausser um eine Mahlzeit zu sich zu nehmen und wenn er dies im voraus gemeldet hat;
- jede aktive Beteiligung an einem sportlichen Wettkampf.

2. Bei wiederholten Krankmeldungen und bei länger andauernder Krankmeldung kann der Verwaltungschef dem Arbeiter anordnen, sich einer zusätzlichen Kontrolle durch den ärztlichen Kontrolldienst der Sozialen Sicherheit zu unterziehen.

Der kontrollärztliche Beschluss ist bindend für die vertragschliessenden Parteien.

Kommt ein Arbeiter dem Beschluss des ärztlichen Kontrolldienstes ohne triftigen Grund nicht nach, so wird die Zeit seiner Abwesenheit als Fehlzeit vom Urlaub oder vom Lohn in Abzug gebracht, unbeschadet etwaiger Disziplinarstrafen.

3. Der Arbeiter kann laut Artikel 37 bestraft werden
 - wenn er die unter Artikel 27 eingeführten Regeln nicht eingehalten hat;
 - wenn er sich ohne triftigen Grund der unter 1. oder 2. aufgeführten Kontrolle entzogen hat.

III Sonderbestimmungen

1. Bei Arbeitsunfähigkeit ist die Höchstdauer der LOHNFORTZAHLUNG wie folgt festgesetzt:
 - a) bei Krankheit: 52 Wochen, es sei denn eine dauernde Invalidität wird vor Ablauf dieser Frist festgestellt. Vorerwähnte Zeitabstände werden gemäss den Bestimmungen der Artikel 14 und 15 der Sozialversicherungsordnung sowie des Artikels 190 der Krankenkassenstatuten ermittelt;
 - b) bei Betriebs- und Wegeunfall: 13 Wochen;
 - c) bei Mutterschaft gelten die diesbezüglichen gesetzlichen Bestimmungen.

2. Für die Feststellung einer Invalidität, welche eine Invalidenpension nach sich zieht, ist der ärztliche Kontrolldienst der sozialen Sicherheit zuständig.
Der kontrollärztliche Beschluss ist bindend für die vertragschliessenden Parteien.
3. Überschreitet die Arbeitsunfähigkeit die Dauer von 26 Wochen, ist die Verwaltung verpflichtet den Arbeiter durch den Kontrolldienst der sozialen Sicherheit untersuchen zu lassen. Wird von der benannten Dienststelle der Arbeiter als Invalide im Sinne des Artikels 187 der Sozialversicherungsordnung anerkannt, muss derselbe einen Antrag auf Invalidenpension stellen.

B. Die unter A aufgeführten Bestimmungen gelten rückwirkend ab 1. Januar 1994.

Auf Antrag einer der beiden Parteien können diese Bestimmungen bei einem zukünftigen Kollektivvertrag ganz oder teilweise umgeändert werden.

C. Die am 17. Dezember 1992 unter Artikel B vereinbarte Abmachung betreffs verschiedener Textanpassungen bleibt bestehen.

Vierfach angefertigt in Luxemburg am 21. Juni 1994 und genehmigt durch Beschluss des Regierungsrates in seiner Sitzung vom 1. Juli 1994.

Der Minister des Öffentlichen Dienstes,
Marc Fischbach

Die Vertreter der vertragschliessenden Gewerkschaften
Jean EIFFES Ed MISCHEL
O.G.B.-L L.C.G.B.

Arrêté grand-ducal du 13 juillet 1994 approuvant la délégation de compétence accordée à Monsieur Georges WOHLFART, Secrétaire d'Etat aux Affaires Etrangères, au Commerce Extérieur et à la Coopération.

Nous JEAN, par la grâce de Dieu, Grand-Duc de Luxembourg, Duc de Nassau;
Vu l'arrêté grand-ducal du 13 juillet 1994 portant constitution des départements ministériels;
Vu l'arrêté grand-ducal du 13 juillet 1994 portant attribution des départements ministériels aux Membres du Gouvernement;
Sur le rapport de Notre Vice-Premier Ministre, Ministre des Affaires Etrangères, du Commerce Extérieur et de la Coopération;

Arrêtons:

Art. 1^{er}. Est approuvée la délégation de compétence donnée à Monsieur le Secrétaire d'Etat Georges WOHLFART pour les affaires suivantes relevant du Ministère des Affaires Etrangères, du Commerce Extérieur et de la Coopération:

- | | | |
|------------------------------|---|--|
| Commerce Extérieur | – | Coordination de la promotion commerciale à l'étranger |
| | – | Régime de politique commerciale – Office des Licences. |
| Coopération au développement | – | Relations avec les organisations non gouvernementales. |

Art. 2. Notre Vice-Premier Ministre, Ministre des Affaires Etrangères, du Commerce Extérieur et de la Coopération est chargé de l'exécution du présent arrêté qui sera publié au Mémorial.

Le Vice-Premier Ministre,
Ministre des Affaires Etrangères,
du Commerce Extérieur et de la Coopération,
Jacques F. Poos

Luxembourg, le 13 juillet 1994.
Jean

Règlement ministériel du 20 juillet 1994 ayant pour objet de fixer les branches et les grilles des horaires des différents départements de l'Institut supérieur de technologie.

Le Ministre de l'Education Nationale,

Vu les articles 3 et 4 du règlement grand-ducal modifié du 8 juin 1983 concernant l'organisation des études à l'Institut supérieur de technologie, les conditions d'admission aux différentes années d'études ainsi que les modalités et programmes des examens;

Arrête:

Art. 1^{er}. A l'Institut supérieur de technologie, l'enseignement dans les quatre départements est dispensé dans les branches et conformément aux horaires figurant en annexe du présent règlement.

Art. 2. Les présentes grilles des horaires abrogent les grilles fixées par des règlements ministériels antérieurs.

Art. 3. Le présent règlement, valable à partir de l'année académique 1994/1995 sera publié au Mémorial.

Luxembourg, le 20 juillet 1994.
Le Ministre de l'Education Nationale,
Marc Fischbach

INSTITUT DE TECHNOLOGIE
Grand-Duché de Luxembourg

Grille - horaire
du
DEPARTEMENT DE MECANIQUE
1994-1995

1^{ère} année		1^{er} semestre			2^{ème} semestre
		<i>BC</i>	<i>BT</i>	<i>T</i>	
Branches					
<u>Disciplines générales</u>	<i>sous-total:</i>	-	2	2	2
- Sciences humaines		-	2	2	2
<u>Disciplines scientifiques</u>	<i>sous-total:</i>	8	8	8	10
- Mathématiques appliquées		4	4	4	4
- Chimie - métallurgie		-	-	-	2
- Physique industrielle		2	2	2	2
- Informatique I		2	2	2	2
<u>Disciplines techniques</u>	<i>sous-total:</i>	20	18	18	17
- Eléments de construction		2	2	2	3
- Dynamique		4	4	4	4
- Statistique et résistance		4	4	4	4
- Connaissances de matériaux		2	2	2	2
- Electrotechnique		2	2	2	2
- Thermodynamique		2	2	2	2
- Dessin industriel ⁽¹⁾		2	-	-	-
- Technologie industrielle		2*	2*	2*	-
CAD ⁽²⁾					
<u>Travaux dirigés</u> ⁽³⁾	<i>sous-total:</i>	2	2	2	2
<u>Travaux pratiques en laboratoires</u>	<i>sous-total:</i>	4	4	4	4
- Labo de chimie-métallurgie		1,5	1,5	1,5	1,5
- Labo de physique		1,5	1,5	1,5	1,5
- Labo d'électrotechnique		1	1	1	1
Total:	h/sem.	34	34	34	35

⁽¹⁾ ne constitue pas d'U.V.

⁽²⁾ cours intensif facultatif de 30 heures

* Examen d'U.V. final

INSTITUT DE TECHNOLOGIE
Grand-Duché de Luxembourg

Grille - horaire
du
DEPARTEMENT DE MECANIQUE
1994-1995

2^{ème} année3^{ème} semestre4^{ème} semestre

Branches		3 ^{ème} semestre	4 ^{ème} semestre
<u>Disciplines générales</u>	<i>sous-total:</i>	2	2
- Sciences humaines		2	2
<u>Disciplines scientifiques</u>	<i>sous-total:</i>	4	4
- Mathématiques appliquées		2	2
- Informatique I		2	2
<u>Disciplines techniques</u>	<i>sous-total:</i>	23	19
- Dynamique appliquée*		4	0
- Résistance des matériaux*		4	0
- Eléments de machines		7	7
- Connaissances de matériaux		2	-
- Systèmes d'entraînement électriques		4	4
- Mécanique des fluides		0	4
- Thermodynamique		2	2
- Mesures techniques		0	2
<u>Etudes et Projets CAE-EF</u>	<i>sous-total:</i>	3	3
<u>Travaux pratiques en laboratoires</u>	<i>sous-total:</i>	3	7
- Eléments finis	}	3	3
- Mécanique des fluides			
- Systèmes d'entraînement électriques			
- Techniques numériques			
- Mesures techniques		0	2
- Essais des matériaux		0	2
Total:	h/sem.	35	35

⁽¹⁾ ne constitue pas d'U.V.

* Examen d'U.V. final

INSTITUT DE TECHNOLOGIE
Grand-Duché de Luxembourg

Grille - horaire
du
DEPARTEMENT DE MECANIQUE

1994-1995

3^{ème} année

5^{ème} semestre

6^{ème} semestre

Branches		5 ^{ème} semestre	6 ^{ème} semestre
Disciplines générales	<i>sous-total:</i>	0	4
- Sciences humaines	<i>pm</i> (2		0)
- Economie industrielle	<i>pm</i> (2		0)
- Organisation industrielle	0		4
Disciplines scientifiques	<i>sous-total:</i>	14	10
- Electronique industrielle ^{°*}	4*		0
- Mécanique appliquée des fluides	2		2
- Pneumatique, Oléohydraulique	2		2
- Machines thermiques I	2		2
- Machines-outils	2		2
Régulation I	2		2
Sections (au choix)			
- Technique de Production	<i>sous-total:</i>	12	10
- Constructions métalliques	2*		0
- Techniques de fabrication	2*		0
- Manutention	4 [°]		0
- Soudure	4*		0
- Techniques automobiles	0		2
- Matériaux nouveaux	0		4
- Commandes industrielles	0		4
- Techniques de l'Energie	<i>sous-total:</i>	12	10
- Machines thermiques	2		2
- Machines hydrauliques + TP	0		2
- Production d'énergie	4*		0
- Technologie industrielle [°]	2*		0
- Chauffage, ventilation, climatisation	4 [°]		2
- Commandes numériques	0		2
- Techniques de l'environnement	0		2
- Techniques de l'Automation	<i>sous-total: pm</i> (11		11)
Etudes et Projets CAE-EF	<i>sous-total:</i>	3	3
Travaux pratiques en laboratoires	<i>sous-total:</i>	6	6
- Mécanique appliquée des fluides			
- Machines thermiques			
- Oléohydraulique, Pneumatique			
- Essais de matériaux II			
- Machines-outils			
- Laboratoire de thermodynamique			
Séminaires	<i>sous-total:</i>	1	1
Total:	h/sem.	36	34

[°] Examen partiel après 5^{ème} semestre

* Examen d'U. V. final

[°] U. V. dispensée pour la dernière fois en 1994/95.

[°] U. V. dispensée pour la dernière fois en 1995/96.

INSTITUT SUPERIEUR DE TECHNOLOGIE
Grand-Duché de Luxembourg

(09.06.94)

GRILLE HORAIRE

DU

DEPARTEMENT ELECTROTECHNIQUE

1^{ère} année

Branches	1 ^{er} semestre			2 ^{ème} semestre
	BC	BT	T	
Disciplines générale	sous-total:			4
- Sciences humaines: cult. gén.	- 2	2		2
- Sciences humaines: applic. profession.	- 2	2		2
- Economie industrielle	2	2	2	-
Disciplines scientifiques	sous-total:			8
- Mathématiques	4	4	4	4
- Electrochimie	2	2	2	-
- Physique industrielle	2	2	2	2
- Informatique	2	2	2	2
- Microinformatique appliquée	2	2	2	-
Disciplines techniques	sous-total:			16
- Electrotechnique	6	6	6	4
- Electronique I	4	4	4	3
- Méthodes de calcul en électronique	-	-	-	1
- Mécanique appliquée	4	4	4	4
- Etudes et projets en mécanique appl.	-	-	-	2
- Dessin industriel	2	-	-	-
- Etudes des matériaux I	-	-	-	2
Travaux dirigés	sous-total:			-
- Trav. dirigés en électrotechn. et électron.	3	1	-	-
- " " en mathématiques	-	-	1	-
Laboratoires	sous-total:			8
- Laboratoire d'électrochimie	3	3	3	-
- " de physique industrielle	-	-	-	3
- " d'électrotechnique	-	-	-	4
- " d'électronique I	-	-	-	1
Total	h/sem. 36 36 36			36

BC = Bac classique

BT = Bac Technique

T = Technicien diplômé

GRILLE HORAIRE
 DU
 DEPARTEMENT ELECTROTECHNIQUE

2 ^{ème} année

3^{ème} semestre4^{ème} semestre

Branches			
Disciplines générale	sous-total:	2	2
- Sciences humaines		2	2
Disciplines scientifiques	sous-total:	4	4
- Statistiques et probabilités		-	2
- Méthodes math. de l'électrotechnique		2	-
- Applications en informatique		2	2
Disciplines techniques	sous-total:	18	18
- Electrotechnique I		4	2
- CAO électronique I		-	2
- Mesures électriques		2	2
- Circuits logiques		2	2
- Microprocesseurs		2	-
- Télécommunications I		-	4
- Etudes des matériaux II		2	-
- Machines électriques		4	4
- Distribution de l'énergie électrique		2	2
Laboratoires	sous-total:	11	11
- Laboratoire d'électronique II		3	-
- " de physique industrielle		-	3
- " d'électrotechnique		-	4
- " d'électronique I		-	1
Total	h/sem.	36	36

BC = Bac classique

BT = Bac Technique

T = Technicien diplômé

GRILLE HORAIRE DU DEPARTEMENT ELECTROTECHNIQUE

3^{ème} année

Branches	sous-section électronique		sous-section industrielle			
	5 s.	6 s.	5 s.	6 s.		
Disciplines générales	sous-total:		4	-	4	-
- Organisation de l'entreprise	4	-	4	-	4	-
Disciplines techniques	sous-total:		18	22	18	22
- Régulation industrielle	4	4	4	4	4	4
- Systèmes d'entraînement	-	-	2	2	2	2
- Distribution de l'énergie él. II	2	2	4	4	4	4
- Télécommunications II	2	-	2	-	2	-
- Transmission de données	-	2	-	-	-	-
- Commandes industrielles	-	-	-	2	-	2
- Electronique de puissance	2	2	2	2	2	2
- Microprocesseurs II	2	2	2	2	2	2
- Microélectronique	-	2	-	-	-	-
- Economie de l'énergie	-	-	-	4	-	4
- Electronique III et hyperfréquences	4	4	-	-	-	-
- Techniques Vidéo	-	2	-	-	-	-
- Etudes et projets en électronique	2	2	-	-	-	-
- Etudes et projets industriels	-	-	2	2	2	2
Laboratoires	sous-total:		7	7	5	5
- Laboratoire de régulation	1	1	1	1	1	1
- " de télécommunications	2	-	-	-	-	-
- " de transmission de don.	-	1	-	-	-	-
- " de microprocesseurs	1	1	1	1	1	1
- " de microélectronique	-	1	-	-	-	-
- " d'électronique III	2	2	-	-	-	-
- " d'électronique de puissance	-	-	-	-	-	-
et de systèmes d'entraînements	1	1	3	3	3	3
Branches à option	sous-total:		6	6	6	6
Groupe A: Techniques des hautes tensions 2h						
Centrales électriques 2h						
Energies renouvelables 2h						
Chauffage + Ventilation 2h						
Techniques de l'éclairage 2h						
Planification Intégrale 2h						
Groupe B: Electroacoustique 2h						
Techniques de télévision 2h						
Enregistr. et repro. de signaux audiovisuels 2h						
Electronique analogique/digitale combinée 2h						
Tech. des hautes fréquences 2h						
Traitement d'images 2h						
Groupe C: Infographie 2h						
Technologies de Communication dans l'entreprise 2 h						
Développement de modèles électroniques 2h						
Séminaires	sous-total:		1	1	1	1
Total	h/sem.		36	36	34	34

Les étudiants de la sous-section électronique choisiront au moins 2 branches du groupe B; ceux de la sous-section industrielle au moins 2 branches du groupe A

INSTITUT SUPERIEUR DE TECHNOLOGIE
Grand-Duché de Luxembourg

(15.06.94)

GRILLE-HORAIRE

DU

DEPARTEMENT GENIE CIVIL

1^{ère} année

1er sem. 2e sem.

Branches		1er sem.	2e sem.
Disciplines générales	sous-total:	6	4
Sciences humaines: cult. gén.		2	2
Sciences humaines: applic. profession.		2	2
Economie industrielle		2*	-
Disciplines scientifiques	sous-total:	18	20
Mathématiques + travaux dirigés		4	4
Géométrie descriptive		2	2
Méthodes numériques et informatiques		2	2
Mécanique appliquée + travaux dirigés		6	6
Physique industrielle		2	2
Chimie du bâtiment		-	2
Statistique et probabilités		2	2
Disciplines techniques	sous-total:	6	6
Technologie des constructions*		2*	-
Topographie		1	1
Essais des matériaux		-	2
Architecture + CAD		2	2
Eléments de machines		1	1
Travaux dirigés	sous-total:	2	2
Laboratoires	sous-total:	4	4
Laboratoire de physique		3	-
Laboratoire de chimie		-	3
Laboratoire de topographie		1	1
TOTAL	h/sem.	36	36

BC = Bac classique

BT = Bac technique

T = Technicien.

* Examen U.V. final en février

GRILLE-HORAIRE
DU
DEPARTEMENT GENIE CIVIL

2^{ème} année

Branches		3.sem.	4.sem.
Disciplines générales	sous-total:	2	2
- Sciences humaines		2	2
Disciplines scientifiques	sous-total:	13	11
- Statique et résistance des matériaux		6	6
- Mécanique des fluides		2	2
- Géotechnique		1	1
- Géologie et Pétrographie		2	2
- Méthodes numériques et informatiques		2*	-
Disciplines techniques	sous-total:	16	16
- Béton armé et béton précontraint		3	3
- Constructions métalliques		3	3
- Topographie		1	1
- Technologie des constructions		3*	-
- Architecture et urbanisme		2	3
- Fondations et terrassements		2	2
- Organisation et équipement de chantiers		2	2
- Gestion et traitement des déchets		-	2
Travaux dirigés (E + P)	sous-total:	-	1
Laboratoires	sous-total:	4	5
- Laboratoire de l'Hydraulique		-	1
- Laboratoire de géotechnique		1	1
- Laboratoire d'essais des matériaux		2	2
- Laboratoire de topographie		1	1
Total:	h/sem.	35	35

* Examen U.V. final en février

GRILLE-HORAIRE
DU
DEPARTEMENT GENIE CIVIL

3^{ème} année

Branches		5. s.	6. s.
Disciplines générales	sous-total:	2	1
- Initiation à la vie des entreprises		1	1
- Législation du bâtiment		1*	-
Disciplines techniques	sous-total:	26,5	26,5
- Statique et résistance des matériaux		4	4
- Béton armé et béton précontraint		4	4
- Constructions métalliques		4	4
- Constructions en bois		2	2
- Distribution des eaux		3*	-
- Canalisation/Epuration		-	3
- Topographie		1,5	1,5
- Voies de communication		2	2
- Aménagement du territoire		1*	-
- Architecture et urbanisme		2	2
- Equipement technique des bâtiments		2	2
- Devis et métrés		1*	-
- CAD/CAE		-	2
Séminaires	sous-total:	1	1
Laboratoires	sous-total:	3,5	3,5
- Laboratoire résistance des solides		1	1
- Laboratoire de topographie		1,5	1,5
- Laboratoire d'hydraulique		1	1
Branches à option (2 branches	sous-total:	4	4
à choisir obligatoirement = 4 h.)			
Options (approfondissement des connaissances en:)			
- Architecture	2 h		
- Statique	2 h		
- Béton armé et béton précontraint	2 h		
- Constructions métalliques	2 h		
- Constructions en bois	2 h		
- Constructions hydrauliques	2 h		
- Voies de communication et technique de la circulation	2 h		
- Topographie	2 h		
- Organisation des entreprises:	2 h		
Total	h/sem.	37	36

* Examen U.V. final en février

Programme des études 1994/95

(en nombre d'heures par année académique)

PREMIERE ANNEE D'ETUDES (DIA1)

BRANCHE	COURS	TD	TP	TR	TOTAL
Mathématiques	60	60	0	0	120
Physique	40	20	20	0	80
Statistique	45	0	0	0	45
Informatique I	60	60	60	60	240
Electronique I	90	30	30	0	150
Résistance des matériaux	60	0	0	0	60
Introduction aux technologies de l'information	30	0	0	30	60
Microprocesseurs	60	0	90	0	150
UV langue (français)	60	0	0	0	60
TOTAL du tronc commun en DIA1	505	170	200	90	965

UV de mise à niveau en DIA1:

BRANCHE	FORMATION ANTERIEURE	COURS	TD	TP	TR	TOTAL
Mathématiques	technicien diplômé	60	0	0	0	60
Circuits logiques	bac technique/classique	30	0	0	0	30
Electricité	bac classique	30	0	0	0	30
TOTAL UV préparatoires		120	0	0	0	120

DEUXIEME ANNEE D'ETUDES (DIA2)

BRANCHE	COURS	TD	TP	TR	TOTAL
Mathématiques	30	30	0	0	60
Physique	60	40	20	0	120
Microélectronique	30	0	30	0	60
Projet de développement Microprocesseur	0	0	0	45	45
Informatique II	100	40	0	40	180
Electronique II	30	30	30	0	90
Automatique	75	0	45	0	120
Mesures	30	0	30	0	60
Réseaux et télécommunications	105	0	45	0	150
UV langue (anglais)	60	0	0	0	60
TOTAL DIA2	520	140	200	85	945

TROISIEME ANNEE D'ETUDES (DIA3)

1. TRONC COMMUN

Total: 264 heures

BRANCHE	COURS, TD, TP
Conception orientée objet	48
Architecture des systèmes informatiques	48
Architecture et développement microprocesseur	48
Automatique numérique	48
Méthodes et outils d'analyse	48
Techniques d'expression	24

2. SPECIALISATION

Total: 192 heures

192 heures à choisir dans les 3 filières A, B ou C

A. Filière informatique appliquée	
BRANCHE	COURS, TD, TP
Gestion de projets informatiques	48
Conception de logiciel / Conception de bases de données	48
Réseaux informatiques	48
Introduction aux techniques de l'I.A.	48
Projet de développement informatique	48
B. Filière microélectronique	
BRANCHE	COURS, TD, TP
Traitement numérique des signaux	48
Atelier de microélectronique	48
Atelier d'automatique numérique	48
Atelier de traitement numérique des signaux	48
Electronique linéaire	48
C. Filière électro-informatique	
deux fois 96 heures à choisir dans les filières A et B	

3. OPTIONS

Total: 120 heures

Sciences humaines et culture	24
Sciences exactes et appliquées	48
Gestion	48

4. SEMINAIRES ET TRAVAIL PERSONNEL

Total: 424 heures

Séminaires	48
PROJET DE FIN D'ETUDES:	
Etudes théoriques et bibliographiques	96
Application pratique	280

- **Protocole de Montréal relatif à des substances qui appauvrissent la couche d’ozone, conclu à Montréal, le 16 septembre 1987. – Adhésion du Gabon et du Vietnam; extension d’application du Portugal**
- **Amendement au Protocole de Montréal relatif à des substances qui appauvrissent la couche d’ozone, adopté à la deuxième réunion des parties, à Londres, le 29 juin 1990. – Ratification de l’Ouganda et du Panama; acceptation du Malawi et de Malte; adhésion du Vietnam; extension d’application du Portugal.**

Il résulte d’une notification du Secrétaire Général de l’Organisation des Nations Unies que les Etats suivants ont ratifié respectivement accepté les Actes désignés ci-dessus ou y ont adhéré aux dates indiquées ci-après:

Etat	Ratification Adhésion (a) Acceptation (A)		Entrée en vigueur	
	Protocole	Amendement	Protocole	Amendement
Ouganda		20.01.1994		20.04.1994
Vietnam	26.01.1994 (a)	26.01.1994 (a)	26.04.1994	26.04.1994
Malte		04.02.1994 (A)		05.05.1994
Malawi		08.02.1994 (A)		09.05.1994
Gabon	09.02.1994 (a)		10.05.1994	
Panama		10.02.1994		11.05.1994

Il résulte de cette même notification qu’en date du 15 février 1994 le Portugal a déclaré étendre les dispositions du Protocole et de l’Amendement à Macao.

Convention européenne pour la prévention de la torture et des peines ou traitements inhumains ou dégradants, ouverte à la signature, à Strasbourg, le 26 novembre 1987. – Ratification de la Bulgarie.

Il résulte d’une notification du Secrétaire Général du Conseil de l’Europe qu’en date du 3 mai 1994 la Bulgarie a ratifié la Convention désignée ci-dessus, qui entrera en vigueur à l’égard de cet Etat le 1^{er} septembre 1994.

Convention européenne pour la prévention de la torture et des peines ou traitements inhumains ou dégradants, ouverte à la signature, à Strasbourg, le 26 novembre 1987. — Ratification de la Slovaquie.

Il résulte d’une notification du Secrétaire Général du Conseil de l’Europe qu’en date du 11 mai 1994 la Slovaquie a ratifié la Convention désignée ci-dessus, qui entrera en vigueur à l’égard de cet Etat le 1^{er} septembre 1994.

Convention des Nations Unies contre le trafic illicite de stupéfiants et de substances psychotropes, conclue à Vienne, le 20 décembre 1988. — Communication de l’Australie.

Il résulte d’une notification du Secrétaire Général de l’Organisation des Nations Unies qu’en date du 1^{er} mars 1994 l’Australie a désigné l’autorité suivante aux fins des dispositions du paragraphe 8 de l’article 7 de la Convention désignée ci-dessus:

Attorney-General’s Department
Robert Garran Offices
National Circuit
Barton ACT 2600
Australie
Tel: 61(6)250-6227 — Télécopieur: 61(6)250-5920.

Deuxième Protocole facultatif se rapportant au Pacte international relatif aux droits civils et politiques, visant à abolir la peine de mort, adopté par l’Assemblée Générale des Nations Unies, le 15 décembre 1989. — Ratification du Danemark et de la Slovaquie; adhésion de la Hongrie.

Il résulte d’une notification du Secrétaire Général de l’Organisation des Nations Unies que les Etats suivants ont ratifié respectivement adhéré à l’Acte désigné ci-dessus aux dates indiquées ci-après:

Etat	Ratification Adhésion (a)	Entrée en vigueur
Danemark	24.2.1994	24.5.1994
Hongrie	24.2.1994 (a)	24.5.1994
Slovaquie	10.3.1994	10.6.1994